

# Freundschaft

Herausgegeben von  
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Freitag, 27. Januar 1967  
2. Jahrgang Nr. 19 (277)

Preis  
2 Kopeken

## Über die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik in der Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution Beschluß des IV. Plenums des ZK der KP Kasachstans

Nach Entgegennahme und Diskussion des Referats des Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans Genossen A. D. Kunajew, über die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik in der Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, stellt das Plenum des ZK der KP Kasachstans fest, daß die Parteiorganisationen und die Werktätigen Kasachstans wie das ganze Sowjetvolk die Vorbereitung zum würdigen Begehen des rühmlichen 50. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution breit entfalten haben.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans billigt einmütig den Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, in dem die welthistorische Bedeutung des Großen Oktober allseitig aufgezeigt, eine tiefgründige wissenschaftliche Analyse der grundlegenden sozialökonomischen Wandlungen, die sich in unserem Lande und in der ganzen Welt vollzogen haben, geliefert, die Ergebnisse des historischen Weges unserer Partei und des Sowjetvolkes verallgemeinert und ein umfassendes Programm der Vorbereitung zum rühmlichen Jubiläum vorgezeichnet wird.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution, die unter der Führung unserer Partei mit Wladimir Iljitsch Lenin an der Spitze gesiegt hat, hat eine neue Epoche der Weltgeschichte eingeleitet. Sie hat mit der Herrschaft der Gutsherren und Kapitalisten für immer Schluß gemacht, die Ausbeutung vernichtet und in unserem Land die Diktatur des Proletariats errichtet, sie hat den neuen Typ des Staates geschaffen, den sozialistischen Sowjetstaat. Sie hat die tiefgreifendste Wende in der Wirtschaft, im sozialen, politischen, ideologischen und kulturellen Leben von Millionen Menschen bedeutet und ist für Millionen Unterdrückten in der ganzen Welt zum lebendigen begeisterten Beispiel im Kampf um Freiheit und Glück geworden.

Unter dem siegreichen Banner des Marxismus-Leninismus, unter der Führung der Kommunistischen Partei hat es das Sowjetvolk verstanden, seine Heimat in historischer kurzer Frist in eine starke sozialistische Macht zu verwandeln, hat es die großen revolutionären Umgestaltungen vollbracht. Das wichtigste Ergebnis dieser Umgestaltungen ist der vollständige und endgültige Sieg des Sozialismus in unserem Lande und der Übergang zum Aufbau des Kommunismus.

In den 50 Jahren des Oktober hat das Sowjetvolk die sozialistische Großindustrie geschaffen, den Leninischen Plan der Verengensverwirklichung des Dorfes verwirklicht, die Kulturrevolution vollbracht; es wurde ein Mensch der neuen Welt, der neuen Moral geboren. Im Kampf um den Sieg des Sozialismus wurde die soziale, politische und ideologische Einheit des Volkes geschmiedet.

Die historischen Siege des weltweiten sozialistischen Landes an den Fronten des Bürgerkrieges, in den Jahren des Wiederaufbaus der Volkswirtschaft und der ersten Planjahre, in der schweren Zeit des Großen Vaterländischen Krieges und in der Nachkriegszeit haben vor der ganzen Welt den Triumph des Marxismus-Leninismus, der lebensbejahenden Lehre von W. I. Lenin, die grundlegenden Vorzüge des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus manifestiert.

Der Sieg des Großen Oktober hat eine jähre Wende in den Geschicken des kasachischen Volkes bedeutet, es hat die sozialen und nationalen Unterdrückung beseitigt und auf die Bahn des Fortschritts und des Glücks gebracht. Dank der ständigen Sorge des Zentralkomitees und der Sowjetregierung, der uneigennütigen Hilfe des großen russischen Volkes und der anderen Brüdervölker unseres Landes hat das kasachische Volk seine nationale sozialistische Staatlichkeit aufgebaut, eine leistungsfähige Wirtschaft geschaffen und das Aufblühen der ihrer Form nach nationalen und ihrem Inhalt nach sozialistischen Kultur gewährleistet. Aus einem

rückständigen Randgebiet des zaristischen Rußlands hat sich Kasachstan in eine hochentwickelte sozialistische Republik verwandelt die gleiche unter den gleichen im großen Nationalitätenbund, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die Entwicklungsgeschichte von Sowjetkasachstan ist die lebendige Verkörperung der erfolgreich verwirklichten Leninischen Nationalitätenpolitik der KPdSU.

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Vormarsch unseres Landes zum Kommunismus war der XIII. Parteitag der KPdSU, der die Hauptaufgaben der jetzigen Etappe des kommunistischen Aufbaus festlegt wie auch die vom Zentralkomitee der KPdSU erarbeiteten Maßnahmen zur Durchsetzung der Leninischen Normen und Prinzipien auf allen Gebieten des Partei- und des Staatslebens gebilligt und weiterentwickelt hat.

Die Werktätigen Kasachstans kommen wie das ganze Sowjetvolk zum 50. Jahrestag des Oktober mit dem Gefühl des berechtigten Stolzes auf das Erreichte, mit dem klaren Wissen um die Zukunftsperspektiven; mit neuen Kräften und mit neuer Energie entfalten sie den Kampf um die Verwirklichung der vom XIII. Parteitag der KPdSU aufgegebenen Pläne. In Verwirklichung der Parteiaufträge haben sie im ersten Jahr des neuen Planjahres bedeutende Erfolge bei der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Kultur erzielt.

Die Industrie der Republik hat vorfristig, am 23. Dezember, den Plan des Jahres 1966 für den Ausbau der Bruttoproduktion erfüllt. Der Umfang der Industrieproduktion ist in einem Jahr um 9 Prozent gestiegen. Über den Plan hinaus wurden Erzeugnisse im Werte von Dutzenden Millionen Rubel produziert. Erfolgreich arbeiten die Betriebe, die zum neuen System der Planung und der ökonomischen Stimulierung übergegangen sind.

In den Betrieben der Industrie, des Verkehrs und der Bauindustrie wird die Produktion von neuen Arten der Erzeugnisse gemehrt, werden die Grundmittel der Produktion erneuert und vergrößert. 1966 wurden solche großen Objekte wie das Brammenwalzwerk „150“ im Karagandaer Höhenwerk, die ersten Werke des Technizenters Borkul für Phosphorsalze, des Gurjewskers Chemiewerks und des Leninogorsk Zinkwerks, die zweite Baufolge des Pawlodar Aluminiumwerks und viele andere Produktionsstätten in Betrieb genommen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans stellt die großen Erfolge fest, die die Werktätigen der Landwirtschaft im ersten Jahr des Planjahres erzielt haben. Die Beschlüsse des Märzplenums (1965) des ZK der KPdSU haben alle Zweige der Sowchos- und Kolchosproduktion günstig beeinflusst. Ein hervorragender Arbeitserfolg wurde im Kampf um Getreide erzielt. Die Wirtschaften der Republik haben 1 037 Millionen Pud Getreide an den Staat verkauft, sich vollständig mit Saatgut eindeckt, Getreide für Arbeitseinheiten an die Kolchosanern bzw. als Vergütung der Mechanisatoren mit Naturalien ausgegeben und für den Bedarf der Viehzucht Futurzeugnisse geschickt.

Die Wirtschaften der Rayons mit bewässertem Ackerbau haben, geleitet von den Beschlüssen des Märzplenums (1966) des ZK der KPdSU, eine bedeutende Arbeit zur besseren Nutzung der bewässerten Landreize geleistet und dort eine hohe Ernte an Zuckerrüben und Baumwolle geerntet, wodurch der Plan für die Beschaffung dieser Kulturen erfolgreich erfüllt werden konnte.

Verbessert hat sich die Lage in der Viehzucht. Der Plan für den Ankauf von Fleisch, Milch, Wolle, Karakulwollen und Eiern wurde vorfristig erfüllt. Der gesellschaftliche Viehbestand ist mit Grob- und

Saffutter wie auch mit Futtermitteln versorgt.

Für die bei der Steigerung der Produktion und Beschaffung von Getreide, Fleisch, Milch und anderen Agrarprodukten erzielten Erfolge wurden die Gebiete Kustanai, Nordkasachstan, Aktjübinsk und Alma-Ata mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Auf der Grundlage der Erstarkung der Wirtschaft erhöht sich unentwegt der Wohlstand der Werktätigen. Eine weitere Entwicklung haben die Volksbildung, der Gesundheitsschutz, die Wissenschaft, die Literatur und die Kunst Kasachstans erfahren.

Die Parteiorganisationen Kasachstans haben im Zusammenhang mit dem 50. Jahrestag des Oktober die Massenarbeit verstärkt und lenken ihre Bemühungen auf die Vervollkommnung des Stils und der Methoden der Leitung, des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, auf die Erziehung der Werktätigen, besonders der Jugendlichen, im Geiste der revolutionären, der Kampf- und der Arbeitstraditionen des Volkes, des sowjetischen Patriotismus, des proletarischen Internationalismus und der Völkerfreundschaft, sowie der Ergebenheit den kommunistischen Idealen.

Indem das Plenum des ZK der KP Kasachstans die Erfolge feststellt, die die Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft und die Intelligenz im Wettbewerb zu Ehren des Jubiläums erzielt haben, macht es gleichzeitig die Partei-, Sowjet-Gewerkschafts- und Konsomolorganisations wie auch die Wirtschaftsorgane auf die noch ungelösten Aufgaben aufmerksam, auf die bestehenden Mängel in der Verwirklichung des Plans der neuen Fünfjahrperiode.

Im Jahre 1966 haben 16,7 Prozent der Industriebetriebe der Republik den Plan für den Umfang der Produktion nicht erfüllt. In einigen Betrieben werden unnötiger Aufwand an Rohstoffen, Material und Geldmitteln zugelassen sowie Verluste durch Ausschub und Herstellung von Erzeugnissen minderwertiger Qualität. Nicht in vollem Maße werden die Grundmittel der Produktion genutzt, langsam setzen sich die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, die fortschrittliche Technologie und die komplexe Mechanisierung durch. In einigen Industriezweigen verläuft die Vorbereitung der Betriebe auf den Übergang zu den neuen Bedingungen der Planung und der ökonomischen Stimulierung noch unbefriedigend.

Viele Ministerien und Ämter haben Stills und die Methoden der Leitungstätigkeiten nicht in vollem Maße den neuen Verhältnissen des Wirtschaftens angepaßt, verallgemeinern und popularisieren nicht genügend die Arbeitserfahrungen der besten Betriebe, leiten keine gebührenden Maßnahmen zur Festigung der staatlichen und der Arbeitdisziplin ein.

Große Mängel sind noch in der Planung, Projektierung und der Organisation der Investitionsarbeiten zu verzeichnen. Dadurch wurde der Plan für die Inbetriebnahme der Grundmittelfonds im Republikmaßstab 1966 nur zu 70 Prozent und der Plan zur Inanspruchnahme der Investitionen zu 85,8 Prozent erfüllt.

Nicht erfüllt werden auch die Planaufgaben für die Industrielieferung der Kapitalien der Betriebe der Bau- und der Baustoffindustrie. Die großen Rückstände haben die Bauorganisationen der Gebiete Kysyl-Orda, Semipalatinisk und Dschanbul aufzuweisen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans macht die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane darauf aufmerksam, daß in der landwirtschaftlichen Produktion ortsunabhängige Aufgaben bestehen. In mehreren Sowchosen und Kolchosen ist die Ackerbaukultur noch niedrig, wird die Technik schlecht genutzt, leitet man keine ausreichenden Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität des Viehs, zur Senkung der Selbstkosten und zur Steigerung der Rentabilität der Produktion ein. Nicht alle Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane kämpfen aktiv um die Einführung der Erkenntnisse der Wissenschaft

und der fortschrittlichen Praxis in die Kolchos- und Sowchosproduktion.

Es bestehen noch Mängel in der kulturellen und kommunikativen Betreuung der Werktätigen, in der Organisation der Volksbildung und des Gesundheitsschutzes, in der Tätigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen. Das Niveau der Lehr- und der Erziehungsarbeit bleibt an vielen Schulen und Lehranstalten immer noch niedrig. Die Leiter mehrerer Ministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Betriebe, Sowchos und Kolchos kümmern sich wenig um die Einführung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Produktion. Unbefriedigend werden in der Republik die Pläne für den Bau von Schulen, Kinder- und Krankenhäusern erfüllt, die Kultur der medizinischen Betreuung ist noch niedrig, der Propaganda von medizinischen und sanitär-hygienischen Kenntnissen unter der Bevölkerung wird keine nötige Aufmerksamkeit geschenkt, der Kampf um die Wohnkultur, besonders auf dem Lande, wird noch nicht intensiv genug geführt.

Einige Gebiets-, Stadt-, Rayonkomitees der Partei, Exekutivkomitees der Gebiets-, Stadt-, Rayon- und Dorfsowjets, Ministerien und Ämter, Kulturinstitutionen und schöpferische Verbände bereiten sich nicht aktiv genug zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor, nutzen ungenügend die an Ort und Stelle vorhandenen Möglichkeiten zur Verbesserung der kulturellen Betreuung und der Lebensverhältnisse der Werktätigen aus. Der Inhalt und das Ausmaß der organisatorischen und politischen Massenarbeit entspricht in einigen Parteiorganisationen immer noch nicht den hohen Anforderungen, die der XIII. Parteitag der KPdSU stellt.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans beschließt:

Der Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vom 4. Januar 1967 ist zu billigen und konsequent zu verwirklichen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans verpflichtet alle Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Konsomol- und Wirtschaftsorganisationen, den Wettbewerb um das würdige Begehen des 50. Jahrestags des Großen Oktober stark zu entfalten. Die gesamte Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht ist im Zeichen des Kampfes um die Verwirklichung des Programms der KPdSU und der historischen Beschlüsse des XIII. Parteitages wie auch der Plenartagungen des ZK der KPdSU in März, September (1965), Mai und Dezember (1966) zu führen. Die organisatorische und politische Arbeit unter den Werktätigen ist zu verstärken und auf dieser Grundlage ist eine erfolgreiche Erfüllung und Überbietung des Planes für das zweite der fünf Planjahre durch jeden Betrieb und jede Wirtschaft wie auch eine weitere Steigerung des Lebensniveaus der Werktätigen zu erzielen.

Das Büro des ZK der KP Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei, die Exekutivkomitees der Sowjets der Werktätigen und die Gebiets-, der Städte und der Rayons, die Kasachischen Gewerkschaftsräte, das ZK des IKJV Kasachstans, die Ministerien und Ämter sind zu verpflichten, die Bemühungen der Belegschaften von Betrieben, Baustellen und Verkehrseinrichtungen auf die weitere Entwicklung der Industrie und Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf die maximale Erhöhung der Wirksamkeit der gesellschaftlichen Produktion durch umfassende Einführung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, der wissenschaftlichen Betriebs- und Arbeits-

## GROSSE BERATUNG DER WERKTÄTIGEN DER LANDWIRTSCHAFT KASACHSTANS

Alma-Ata, 26. Januar (KasTAg). Wie sind die Ergebnisse des verflunnenen landwirtschaftlichen Jahres ausgefallen? Wie ist die Erfüllung der Beschlüsse des XIII. Parteitags, der Plenartagungen des ZK der KPdSU von März und Mai zur weiteren Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion im Jubiläumsjahr 1967 besser zu organisieren? Diese Fragen erörtert die vom ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und dem Ministerrat der Kasachischen SSR einberufene Beratung der Werktätigen der Landwirtschaft, die größte ihrer Art seit Bestehen der Republik, die heute hier im Sportplatz eröffnet wurde. Zur Teilnahme an der Beratung sind mehr als 5 000 Personen erschienen.

Es bestehen noch Mängel in der kulturellen und kommunikativen Betreuung der Werktätigen, in der Organisation der Volksbildung und des Gesundheitsschutzes, in der Tätigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen. Das Niveau der Lehr- und der Erziehungsarbeit bleibt an vielen Schulen und Lehranstalten immer noch niedrig. Die Leiter mehrerer Ministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Betriebe, Sowchos und Kolchos kümmern sich wenig um die Einführung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Produktion. Unbefriedigend werden in der Republik die Pläne für den Bau von Schulen, Kinder- und Krankenhäusern erfüllt, die Kultur der medizinischen Betreuung ist noch niedrig, der Propaganda von medizinischen und sanitär-hygienischen Kenntnissen unter der Bevölkerung wird keine nötige Aufmerksamkeit geschenkt, der Kampf um die Wohnkultur, besonders auf dem Lande, wird noch nicht intensiv genug geführt.

Einige Gebiets-, Stadt-, Rayonkomitees der Partei, Exekutivkomitees der Gebiets-, Stadt-, Rayon- und Dorfsowjets, Ministerien und Ämter, Kulturinstitutionen und schöpferische Verbände bereiten sich nicht aktiv genug zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor, nutzen ungenügend die an Ort und Stelle vorhandenen Möglichkeiten zur Verbesserung der kulturellen Betreuung und der Lebensverhältnisse der Werktätigen aus. Der Inhalt und das Ausmaß der organisatorischen und politischen Massenarbeit entspricht in einigen Parteiorganisationen immer noch nicht den hohen Anforderungen, die der XIII. Parteitag der KPdSU stellt.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans beschließt:

Der Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vom 4. Januar 1967 ist zu billigen und konsequent zu verwirklichen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans verpflichtet alle Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Konsomol- und Wirtschaftsorganisationen, den Wettbewerb um das würdige Begehen des 50. Jahrestags des Großen Oktober stark zu entfalten. Die gesamte Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht ist im Zeichen des Kampfes um die Verwirklichung des Programms der KPdSU und der historischen Beschlüsse des XIII. Parteitages wie auch der Plenartagungen des ZK der KPdSU in März, September (1965), Mai und Dezember (1966) zu führen. Die organisatorische und politische Arbeit unter den Werktätigen ist zu verstärken und auf dieser Grundlage ist eine erfolgreiche Erfüllung und Überbietung des Planes für das zweite der fünf Planjahre durch jeden Betrieb und jede Wirtschaft wie auch eine weitere Steigerung des Lebensniveaus der Werktätigen zu erzielen.

Das Büro des ZK der KP Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei, die Exekutivkomitees der Sowjets der Werktätigen und die Gebiets-, der Städte und der Rayons, die Kasachischen Gewerkschaftsräte, das ZK des IKJV Kasachstans, die Ministerien und Ämter sind zu verpflichten, die Bemühungen der Belegschaften von Betrieben, Baustellen und Verkehrseinrichtungen auf die weitere Entwicklung der Industrie und Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf die maximale Erhöhung der Wirksamkeit der gesellschaftlichen Produktion durch umfassende Einführung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, der wissen-

der der Unionsvereinigung „Sojusselchostekhnika“ A. A. Jeshewski, verantwortliche Mitarbeiter des ZK der KPdSU A. D. Pawljukow, J. N. Totschlikin, F. T. Morgun, Stellvertreterminister für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR O. B. Kanatow, Stellvertreterminister für Traktoren- und Landmaschinenbau der UdSSR I. K. Shigalin, Stellvertreterminister Vorsitzender der Verwaltung „Zentrospos“ L. I. Lubenikow.

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR M. B. Bejssebowaj eröffnet.

Mit großem Elan wird das Politbüro des ZK der KPdSU zum Ehrenpräsidium gewählt.

Mit dem Bericht „Über die Aufgaben der Werktätigen der Landwirtschaft der Republik im Jubiläumsjahr 1967“ trat der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew auf.

Nach dem Bericht begannen die Debatten.

(Den vollen Wortlaut des Berichts des Genossen D. A. Kunajew bringen wir in unserer nächsten Nummer)

## Für Frieden und Freundschaft

Am 25. Januar wurde in Moskau im Kremelhof die zweite Unionskonferenz des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften eröffnet.

Der Rechenschaftsbericht machte die Vorsitzende des Präsidiums des Verbandes dieser Gesellschaften N. W. Popowa. Nach Entgegennahme des Rechenschaftsber-

richts, der Berichte der Revisionskommission und der Mandatskommission begannen die Debatten.

Am 26. Januar wurde die Plenarsitzung der Arbeit fortgesetzt. Das ZK der KPdSU sandte die Konferenz ein Grußschreiben, das vom Sekretär des ZK der KPdSU B. Pomomajow verlesen wurde.

## An die zweite Unionskonferenz des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion begrüßt als wärmste die Teilnehmer der zweiten Unionskonferenz des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften und alle Mitglieder dieser Gesellschaften, die eine wichtige und edle Mission der Entwicklung und Festigung der Freundschaft des Sowjetvolkes mit den Völkern des Auslands verwirklichen.

Seit ihrer Gründung haben sich die sowjetischen Freundschaftsgesellschaften in Massenorganisationen verwandelt. Sie vereinen Hunderttausende Vertreter der sowjetischen Öffentlichkeit und genießen verdiente Autorität und Ansehen in der Sowjetunion als auch im Ausland.

Die vielseitige Tätigkeit des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften ist ein eindrucksvoller Beweis der Sowjetdemokratie und bringt das Streben der Sowjetmenschen zur Festigung der brüderlichen Beziehungen mit den Völkern der sozialistischen Länder, zur Entwicklung der Freundschaft mit den Völkern der ganzen Welt, mit allen jenen zum Ausdruck, denen die Sache des Fortschritts, des Friedens und der internationalen Sicherheit teuer ist.

In der Tätigkeit des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften müssen auch weiterhin die Ideen des Friedens und der Freundschaft zwischen den Völkern, der sozialen und nationalen Befreiung, der Demokratie und des Sozialismus ihre Verkörperung finden. Zu diesem Zweck muß die Festigung des Bruderbundes und der Zusammenarbeit der Völker der sozialistischen Länder, der Solidarität mit den Völkern

Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, die für ihre politische und ökonomische Unabhängigkeit, gegen die imperialistische Reaktion und deren aggressive Ausschreitungen kämpfen, weitausgehend unterstützt werden. Durch den Ausbau seiner Verbindungen und Kontakte mit der fortschrittlichen Öffentlichkeit der kapitalistischen Länder ist der Verband der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften berufen, die Verwirklichung des Prinzips der friedlichen Koexistenz der Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, und die Erweiterung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit des Sowjetvolkes mit den Völkern aller Kontinente des Erdballs zu fördern.

Die Ehrenaufgabe des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften besteht darin, den Wünschen der weiten Kreise der Weltöffentlichkeit entgegenkommend, die Wahrheit von der Sowjetunion in alle Winkel der Erde zu tragen, weitgehend über die hingebungsvolle Arbeit des Sowjetvolkes bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XIII. Parteitags der KPdSU zu informieren, die weltgeschichtliche Bedeutung des Weges aufzuzeigen, den unser Land in 50 Jahren der Sowjetmacht zurückgelegt hat.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion wünscht der Konferenz des Verbandes der sowjetischen Freundschaftsgesellschaften Erfolg in seiner Arbeit und verleiht der Gesamtheit der Beschlüsse die Tätigkeit des Verbandes noch mehr aktivieren, den Aktivistenkreis erweitern und zur weiteren Festigung der Freundschaft der Sowjetmenschen mit den Völkern des Auslands beitragen wird.

DAS ZENTRAKKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SOWJETUNION

## N. V. PODGORYN IN ITALIEN

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny empfing am 24. Januar im Quirinal die Mitglieder des diplomatischen Korps. Podgorny wurden die in Italien akkreditierten Chefs der diplomatischen Vertretungen vorgestellt.

Gleichfalls stattete der erste Stellvertretende Minister für auswärtige Angelegenheiten der UdSSR W. W. Kusnezow dem ita-

lienischen Außenminister Fanfani eine Visite ab und hatte mit ihm ein Gespräch, an dem der Botschafter der UdSSR in Italien N. S. Ryschow teilnahm.

Am 25. Januar war der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny bei einem Empfang, den ihm zu Ehren der Präsident der Italienischen Republik Giuseppe Saragat im Quirinal gab.

Am selben Tag begannen die so-



Reinhold Feringer arbeitet als Schablonnemacher in der Instrumentalfabrik „Oktober“ in Pawlodar. Neben den Schablonsen, die er meisterhaft herstellt, repariert er auch die feinsten Präzisionsinstrumente. Sein Tagessoll erfüllt er zu 170 Prozent. UNSER BILD: Reinhold Feringer bei der Arbeit. Foto: D. NEUWIRT

(Schluß auf S. 2)

# Beschluß des IV. Plenums des ZK der KP Kasachstans

(Schluß von S. 1)

organisation, durch Vervollkommnung des Systems der Planung und der ökonomischen Stimulierung, durch schnellste Meisterung der Kapazitäten, durch bessere Auslastung der Grundmittelfonds der Produktion, durch Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse und Senkung ihrer Selbstkosten zu richten.

Das Plenum hält es für erforderlich:

die Produktion von Volkswirtschaftsgütern maximal zu steigern, ihre Qualität zu verbessern und ihr Sortiment zu vergrößern durch bessere Ausnutzung der landwirtschaftlichen industriellen Rohstoffe und der örtlichen Ressourcen und durch die schnellste Steigerung der Produktionskapazitäten;

die Bewegung der Belegschaften um den sparsamen Verbrauch von Rohstoffen, Material, Heizstoffen, Wärme- und Elektroenergie, um die Einbeziehung der Überplanbestände an Materialwerten, der nicht installierten Anlagenteile, der Maschinen und Mechanismen in die Produktion ist auf jede Weise zu entwickeln und zu unterstützen;

eine sorgfältige Vorbereitung und Umstellung der Betriebe auf das neue System der Planung und der ökonomischen Stimulierung, zu gewährleisten, unter Berücksichtigung der Verallgemeinerung und Popularisierung der Erfahrungen von Betrieben, die bereits nach dem neuen System des Wirtschaftens arbeiten.

Es sind Maßnahmen zwecks Verbesserung der ökonomischen Arbeit in Betrieben, in Ministerien und Ämtern zu treffen, die Verantwortung der Leiter für die Festigung der sozialistischen Arbeitsdisziplin ist zu erhöhen.

Das Büro des ZK der KP Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei, die Exekutivkomitees der Sowjets der Werkstättenleiter der Gebiete, der Städte und der Rayons, die Ministerien und Ämter der Republik sind zu verpflichten, entscheidende Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel in der Planung, Projektierung und Organisation der Investitionsarbeit einzuleiten. Im Jahresbericht 1967 ist eine unbedingte Erfüllung des Planes für die Inanspruchnahme der Investitionen wie auch die termingerechte Industriestellung neuer Produktionskapazitäten, Wohnungen sowie Kultur- und Sozialeinrichtungen, die im Volkswirtschaftsplan vorgesehen sind, zu erzielen, wobei der Inbetriebnahme der Objekte, die für die gesamte Union von Bedeutung sind, besondere Beachtung geschenkt werden muß. Die Ministerien und Ämter der Republik, die Partei- und Sowjetorgane sind zu verpflichten, die Mängel in der Arbeit des Verkehrs und des Fernmeldewesens zu beseitigen, die Betreuung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung durch alle Arten des Verkehrs und des Fernmeldewesens zu verbessern, besondere Beachtung der Vergrößerung der Stützstandorten, der rhythmischen Erfüllung der Gütertransportpläne, der Festigung der Disziplin und der Bekämpfung von Havarien zu schenken. Es sind zusätzliche Maßnahmen zu treffen zwecks vollständiger und rationaler Nutzung der vorhandenen örtlichen Ressourcen und der aus dem Staatshaushalt bewilligten Mittel für Bau, Reparatur und Unterhaltung von Straßen für den Kraftverkehr. Es ist eine weitere Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung durch Post und elektrisches Fernmeldewesen zu erzielen und Maß-

nahmen zur beschleunigten Elektrifizierung, Radioifizierung und Telefonisierung der ländlichen Ortschaften zu ergreifen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans hält die weitere Steigerung der Produktion von Agrarerzeugnissen, die Erfüllung und Überbietung des staatlichen Verkaufsplans für Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte für die wichtigste Aufgabe der Parteiorganisationen der Republik.

Das Plenum verpflichtet die Ministerien für Landwirtschaft, Melioration und Wasserversorgung, die Republikvereinigungen „Kasseltchestrchnika“, das Staatliche Komitee für technische Berufsausbildung, die Gebiets- und Rayonkomitees der Partei, die Exekutivkomitees der Sowjets der Werkstättenleiter, die Sowchхозdirektoren und die Kolchosvorstände:

eine weitgehende Einführung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Erfahrungen der fortschrittlichen Wirtschaften in die Produktion sicherzustellen und auf dieser Grundlage die Kultur des Ackerbaus und der Viehzucht zu vervollkommen und zu erhöhen; die Durchführung des gesamten Komplexes der im Winter vorgesehenen Agrarmaßnahmen zu gewährleisten und die Vorbereitungen zur Aussaat in den Wirtschaften der südlichen Gebiete spätestens zum 1. März und in den der anderen Gebiete zum 1. April 1967 abzuschließen;

eine unbedingte Erfüllung der festgelegten Pläne für die Ausbildung der Kader von Mechanisatoren in den technischen Berufsschulen, in den Lehrgängen bei den Sowchхоз und Kolchos zu sichern und die Bergung der Ernte 1967 mit eigenen Kräften zu gewährleisten; die vorgeschriebenen Maßnahmen zur Erfüllung der Beschlüsse des Plenums des ZK der KPUSU (1966) zu verwirklichen und durch die weitere Entwicklung der Bewässerung, durch bessere Nutzung der bewässerten Ländereien 1967 die Produktion von Getreide, Zuckerrüben, Baumwolle, Gemüse, Obst und Weintrauben zu steigern;

eine weitere Entwicklung der gesellschaftlichen Viehzucht und die Erfüllung der staatlichen Pläne für die Produktion und den Verkauf der tierischen Erzeugnisse an den Markt sicherzustellen; den Viehbestand in den Sowchхоз und Kolchos der Republik bis Ende 1967 wie folgt zu erhöhen: bei Schafen und Ziegen auf mindestens 31 Millionen Stück, bei Rindern auf 5 Millionen Stück, bei Schweinen auf 1,3 Millionen Stück, bei Pferden auf 914 000 Stück und bei Geflügel auf 4,8 Millionen Stück;

die Überwinterung des Viehs organisiert abzuschließen, um in der Winterperiode nicht nur den Viehbestand zu erhalten, sondern auch eine Produktivitätssteigerung in der Viehwirtschaft zu erzielen und die Quartals- und Monatspläne für die Beschaffungen von Fleisch, Milch und anderen Produkten zu erfüllen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans hält es für die wichtigste Aufgabe der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorgane, der Ministerien und Ämtern, der Grundparteiorganisationen und der Wirtschaftsleiter, das materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen weiterhin zu steigern, den Wohnungsbau und den Bau von Kultur- und Sozialeinrichtungen zu erweitern, die Städte, die Arbeiterkolonien, die Dörfer und die Auln noch bequemer einzurichten und noch schöner zu gestalten, den Handel, die öffentlichen Ernährung und den Kundendienst noch stärker auszubauen und

die fortschrittlichen Formen der Betreuung der Werktätigen einzuführen.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Begrünung der Städte und Dörfer zu schenken, es sind Parks und Obstgärten anzulegen mit dem Ziel, daß es keine örtliche Ortschaft ohne Grünanlagen gibt.

Um die Beschlüsse des XIII. Parteikongresses der KPUSU auf dem Gebiet der Bildung, der beruflichen Erziehung und der kommunistischen Generalerziehung erfolgreich zu erfüllen, müssen die Partei- und die Sowjetorganisationen, die Ministerien und Ämter, die über Lehranstalten verfügen, das System der allgemeinen Mittelschulbildung, der Hochschulbildung, der mittleren Fachschulbildung und der technischen Berufsausbildung in allen seinen Bestandteilen vervollkommen. Es ist notwendig, die Qualität und den Inhalt des Unterrichts ständig zu verbessern, bei den Jugendlichen die ideologische Überzeugung und die kommunistische Stütlichkeit zu formen und sie stets im Geiste des Sowjetpatriotismus und der Völkerfreundschaft zu erziehen. Besondere Beachtung ist dem höheren Niveau im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht zu schenken. Es sind Maßnahmen zur weiteren Festigung der Unterrichts- und der materiellen Basis der Lehranstalten, der Einrichtungen für die Kinder im Vorschulalter wie auch für die außerschulischen Kinderanstalten zu treffen.

Das Präsidium der Akademie der Wissenschaften und die Leiter der wissenschaftlichen Einrichtungen haben die wissenschaftlichen Kräfte auf die Ausarbeitung von Problemen zu konzentrieren, die von großer theoretischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung sind. Besondere Beachtung ist der Einführung der wissenschaftlichen Entdeckungen in die gesellschaftliche Produktion zu schenken.

Als eine der wichtigsten Aufgaben der Gelehrten ist die Schaffung von großen monographischen und zusammenfassenden Abhandlungen zu betrachten, die die welthistorische Bedeutung der Oktoberrevolution, die Gesetzmäßigkeiten der in Kasachstan in den Jahren der Sowjetmacht vollzogenen tiefgreifenden sozialökonomischen Wandlungen und die hervorragende Rolle der Partei in kommunistischen Aufbau wahrheitsgetreu darstellen.

Das Ministerium für Gesundheitsschutz der Kasachischen SSR, der Verband der Sportgesellschaften, die Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorgane sind zu verpflichten, Maßnahmen zur weiteren Festigung der materiell-technischen Basis des Gesundheitsschutzes, zur Entwicklung der spezialisierten medizinischen Hilfe, zur grundlegenden Verbesserung der Tätigkeit von Gesundheits- und Sanitätseinrichtungen, besonders auf dem flachen Lande, einzuleiten und eine Entwicklung der Körperkultur und des Sports in den Massen, den Bau von Sportanlagen wie auch die organisierte Vorbereitung zur XII. Allkasachstanischen Spartakiade zu gewährleisten, die dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet sein wird.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans verpflichtet das Büro des ZK, die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei sowie die Grundparteiorganisationen, im Zusammenhang mit dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution der Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorgane, der Ministerien und Ämtern, der Grundparteiorganisationen und der Wirtschaftsleiter, das materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen weiterhin zu steigern, den Wohnungsbau und den Bau von Kultur- und Sozialeinrichtungen zu erweitern, die Städte, die Arbeiterkolonien, die Dörfer und die Auln noch bequemer einzurichten und noch schöner zu gestalten, den Handel, die öffentlichen Ernährung und den Kundendienst noch stärker auszubauen und

aufzustellen und deren Einhaltung täglich zu kontrollieren.

In der politischen Arbeit unter den Werktätigen kommt es darauf an, die welthistorische Bedeutung des Großen Oktober für die revolutionären Umgestaltungen in unserer Lande und in unserer Republik, seinen Einfluß auf die Entwicklung der internationalen Arbeiterbewegung und der revolutionären Bewegung tiefgreifend aufzudecken, den geschichtlichen Kampf der KPUSU um den Sieg der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus, um den Triumph der Leninischen Politik der Partei, um den Zusammenschluß und die Festigung der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung allseitig aufzuzeigen und die grundlegenden Vorzüge des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus vor den Werktätigen bloßzulegen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Triumph der Leninischen Nationalitätenpolitik, die Völkerfreundschaft und die heroische Arbeit der Sowjetmenschen um des Sieges des Kommunismus willen wahrheitsgetreu darstellen.

Die Redaktionen der Republikzeitungen und -zeitschriften, der Gebiets-, Stadt- und Rayonzeitungen, den Komitees für Rundfunk und Fernsehen ist vorzuschlagen, den Verlauf des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 50. Jahrestages des Großen Oktober systematisch zu beleuchten, die Initiative der fortschrittlichen Kollektive, die erhöhte Verpflichtungen zur vorfristigen Erfüllung der Aufgaben des Jubiläumjahres und zum Bau von Kultur- und Sozialeinrichtungen übernehmen haben, aktiv zu unterstützen.

Es gilt, die welthistorische Bedeutung des von dem Volk und der Partei in den 50 Jahren durchgemessenen Weges, die grandiosen Wandlungen, die sich auf allen Gebieten der Lebens Kasachstans und der verbündeten Republik vollzogen haben, deutlich und vollständiger aufzuzeigen und der Partei durch das lebendige Wort des Publizisten bei der kommunistischen Erziehung der Sowjetmenschen zu helfen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.

Die gesamte ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen, der revolutionären, der Kampf- und der Arbeiterbewegung des Sozialismus, zur Entwicklung des sozialistischen Patriotismus und der Völkerfreundschaft, zur Anziehung der Werktätigen hoher moralischer Qualitäten, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit, der Ergebenheit den kommunistischen Idealen und der Unverwundlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie beitragen.



1966 war der Tschapajew-Sowchos, Rayon Sowjetkai, in der Lieferung der Viehzüchtererzeugnisse einer der ersten im Gebiet Nord-Kasachstan.

Elsa Zoll geleistet. Sie hat 2 700 Kilogramm Milch je Kuh gemolken. Im Jubiläumsjahr will Elsa den Milchtrag pro Kuh weiter steigern.

UNSER BILD: Elsa Zoll. Foto: Th. ESAU

Einem guten Beitrag hat dazu die Bestmeltlerin dieser Wirtschaft

## Interview der „Freundschaft“

Das Jahr hindurch, doch im Winter mehr

Unser Korrespondent wandte sich an den Chef der Hauptverwaltung Mechanisierung und Elektrifizierung im Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, Genossen A. G. Fatejew, mit der Bitte, zu dem von dem Chefingenieur des Sowchos „Serendinski“ S. Gorbunow und dem Oberökonom E. Damer in ihrem Artikel in der „Freundschaft“ aufgeworfenen Problem der planmäßigen Reparatur des Maschinenbestandes Stellung zu nehmen.

Nachstehend bringen wir den Verlauf dieses Gesprächs.

„Freundschaft“: Finden Sie dieses Problem aktuell?

A. Fatejew: In ihrem Artikel in der Zeitung „Freundschaft“ haben die Genossen S. Gorbunow und E. Damer das Problem ganz richtig aufgeworfen. Es ist an der Zeit, Planreparaturen von Traktoren im Laufe des ganzen Jahres zu organisieren, sobald die Norm des Pflügens, auf welches Acker bezogen, erfüllt ist.

Aber man sollte den auf das ganze Jahr berechneten Reparaturzeitplan nicht etwa so auffassen, daß der gesamte Maschinenbestand mechanisch auf Quartale und Monate aufgeschlüsselt wird. Zählt zum Beispiel ein Sowchos 100 Traktoren, so ist es wirtschaftlich nicht vertretbar, daß jedes Quartal 25 Stück repariert werden. Das ist ja auch verständlich. Im Winter, da der Umfang der Feldarbeiten unbedeutend ist, würden viele erfahrene Mechanisatoren nicht ausgelastet sein. Im Sommer und Herbst dagegen würden die Feldarbeiter eine intensive Auslastung aller Werkstatteinrichtungen nicht erreichen. Solche Faktoren wie die nördlichen Gebiete der Republik kennzeichnend, wo die umfangreichen Feldarbeiten weniger als ein halbes Jahr dauern.

Im Süden der Republik ist es allerdings möglich, die Reparaturen von Traktoren und Maschinen gleichmäßiger auf Quartale und Monate aufzuschlüsseln, denn hier dauern die Feldarbeiten bedeutend länger. Im Gebiet Tschimkent zum Beispiel wird es in Januar und Februar gearbeiteit. Und dennoch ist ein strenger Rhythmus, wie er in den Industriebetrieben praktiziert wird, selbst in den Wirtschaften des Südens unannehmbar.

„Freundschaft“: Wie ist es gegenwärtig in Kasachstan um die Verteilung der Traktorenreparaturen in den einzelnen Jahresabschnitten bestellt?

A. Fatejew: Vier Fünftel betreffen die Wirtschaften im ersten und im vierten Quartal. Die restlichen im zweiten und dritten Quartal. Selbstverständlich werden dabei einige Traktoren repariert, bevor sie ihre Norm im Pflügen des weichen Ackers erfüllt haben. In den besten Wirtschaften ist die Zahl solcher Schlepper unbedeutend und der ökonomische Nachteil ist dadurch viel kleiner, als wenn man den Reparaturzeitplan nur ausgehend von der Erfüllung der Norm im Pflügen des weichen Ackers aufstellen würde. Solche Faktoren wie die Auslastung der Mechanisatoren und der Reparaturbasis, die Intensität der Feldarbeiten in der Hochperiode und die Behalten der Kader erweisen sich als gewichtiger. Doch kehren wir zur ungelegenen Disproportion bei der Reparatur der Traktoren in den einzelnen Quartalen zurück. Soll das bedeuten, daß die Reparaturwerkstätten auf dem Lande im zweiten und dritten Quartal stillsteht? Mitnichten. Im Frühjahr und Sommer reparieren die

## SIEGER IM WETTBEWERB DER VIEHZÜCHTER

Das ZK der KP Kasachstans, der Ministerrat der Kasachischen SSR und der Gewerkschaftsrat der Republik zogen das Fazit für 1966

Für die besten Erfolge in der Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Viehzüchtererzeugnissen und im Anwachsen des gemeinschaftlichen Tierbestandes wurden Rote Wanderfahnen des ZK der KP Kasachstans, des Ministerrats und Gewerkschaftsrats der Republik an folgende Gebiete verliehen:

AN DAS GEBIET URALSK — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER FLEISCHPRODUKTION.

Das Gebiet erfüllte den Lieferungsplan an Fleisch zu 103 Prozent, an Milch zu 100,5 Prozent, an Eiern zu 123 Prozent, an Walle zu 107 Prozent und an Karakulwollen zu 115 Prozent. Das Schlachtgewicht der Rinder betrug im Durchschnitt 310 der Schafe 43 und der Schweine 92 Kilo. Der Rinderbestand stieg in den Kolchos und Sowchхоз gegenüber 1965 um 6 Prozent, davon der Kühbestand um 3 Prozent. Die Zahl der Schafe und Ziegen nahm um 8 Prozent zu, die der Schweine um 13, der Pferde um 9 und der Kamele um 3 Prozent.

AN DAS GEBIET NORDKASACHSTAN — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER MILCHPRODUKTION.

AN DAS GEBIET DSCHAMBUL — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER SCHAFFZUCHT.

AN DAS GEBIET GURJEW — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER KARAKULSCHAFFZUCHT.

AN DAS GEBIET ZELINOGRAD — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER SCHWEINEZUCHT.

AN DAS GEBIET KARAGANDA — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER GEFÜGELZUCHT; und

AN DAS GEBIET AKTJUBINSK — FOR BESTE KENNZIFFERN IN DER PFERDE- UND KAMELZUCHT.

## Agitator bei den Wählern

Sofort nach der Veröffentlichung des Erlasses des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kas. SSR über die Wahlen in den Obersten Sowjet der Republik und die örtlichen Sowjets begab sich der Agitator der ersten Abteilung des Sowchos „Put Jiltscha“ Otto Nab zu den Wählern seines Bezirks. Er machte die Wähler mit dem Erlaß vertraut, sprach über die Aufgaben der Sowchosbelegschaft im neuen Jahr, erzählte von der Arbeit der Bestarbeiter Bronislav Zymalyuk, Reinhold Kraft, Alexander Hardt, Valentina Jeremejewa, Olga Keller u. a. und forderte alle auf, so zu arbeiten wie es die Bestarbeiter tun. Zu jeder Unterhaltung mit den

Menschen bereitet sich Otto Nab gute vor, zieht Vergleiche mit dem, was früher war und wie es jetzt ist. Er hat mehr als genug Tatsachenmaterial für solche Vergleiche. Nach vor einigen Jahren bestand das Dorf Mjowidowka im Grunde genommen nur aus Lehmbauten, jetzt aber sind es Lehm- und Schiefer gedeckelte Wohnhäuser gebaut, eine schöne Schule, errichtet, eine Sanitätsstelle geschaffen, besteht ein regelmäßiger Busverkehr mit dem Rayon- und Gebietszentrum.

Nicht nur das Dorf, auch die hier wohnenden Menschen haben sich merklich verändert. Wer kennt nicht den Kommunisten Rein-

hold Kraft, der noch vor kurzem Oshenkantscher war, jetzt der beste Kombiführer im Sowchos ist und im vorigen Jahr über 700 Hektar Getreide gemäht und an 9 000 Zentner Korn gedroschen hat? Die Melkerin Olga Keller hat im vorigen Jahr von jeder Kuh 2 700 Kilo Milch gemolken und Aufer Otto Nab nahmen weitere 70 Agitatoren ihre Arbeit in den Walkreisen auf, damit am 12. März alle wie einer an die Wahlurnen kommen und ihre Stimmen für die Deputiertenkandidaten des Volksblocks der Kommunisten und Parteikollegen abgeben.

W. LANGE  
Gebiet Nordkasachstan

## Im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR

Auf dem Roten Platz in Moskau wurde am 25. Januar von einer Gruppe chinesischer Bürger, die sich auf Durchreise in der UdSSR befinden, und von sie begleitenden Mitarbeitern der Botschaft der Volksrepublik China unter großer Verletzung der bestehenden und allen bekannten Regeln des Besuchs des Lenin-Mausoleums die Ordnung gestört. Andere Besucher wurden behindert und verdrängt und ihnen nicht die Möglichkeit gegeben, in das Mausoleum zu gelangen, wobei mit diesen Akten gegenwärtige

Rufe, Gelächere und andere unwürdige Exzesse einhergingen. Das provokatorische Verhalten der chinesischen Bürger an der Stätte der Sowjetmenschens heiligen Grabstätte berechtigte Empörung der Sowjetmenschen hervor, die sich auf dem Roten Platz befanden. Angesichts der empörten reaktionären Handlungen der chinesischen Bürger auf dem Roten Platz legte das Außenministerium der UdSSR bei der Botschaft der Volksrepublik China in Moskau energischen Protest ein. Das sowjetische

Außenministerium verlangte, daß die Botschaft alle erforderlichen Maßnahmen treffe, damit sich chinesische Bürger auf dem Territorium der UdSSR gehörend betragen. Es wurde hervorgehoben, daß jegliche Verstöße chinesischer Bürger gegen Gesetze und gegen die öffentliche Ordnung in der Sowjetunion auf das entschiedenste geahndet werden und daß die chinesische Seite die ganze Verantwortung für die möglichen Folgen zu tragen haben wird.

TASS)

# DIE WELTGESCHICHTLICHE WENDE DER MENSCHHEIT

## Aufruf des Komitees zur Vorbereitung des 50. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der DDR

Ein Komitee zur Vorbereitung des 50. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde in der Deutschen Demokratischen Republik unter dem Vorsitz des Ersten Sekretärs der ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands Walter Ulbricht gebildet, dem 67 Vertreter der Partei, der Regierung und gesellschaftlichen Organisationen der DDR angehören. Das Komitee hat sich mit einem Aufruf an die Bürger der DDR, der Bundesrepublik und Westdeutschlands gewandt.

Die große Sozialistische Oktoberrevolution, heißt es in dem Aufruf — das ist die weltgeschichtliche Wende der Menschheit von der Jahrtausende währenden Herrschaft der Ausbeuterklassen zur Errichtung der Macht der fortschrittlichen Klasse, der Arbeiterklasse, die sie im Bündnis mit allen Werktätigen ausübt. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution, das ist die tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzung der gesamten Menschheitsgeschichte. Sie, deren geschichtliche Gesetzmäßigkeit in der wissenschaftlichen Lehre von Marx, Engels und Lenin begründet ist, führte zur Erneuerung aller Existenzformen der menschlichen Gesellschaft. Die Geschichte hat den Völkern der Sowjetunion die Rolle des Pioniers auf dem neuen Entwicklungsweg der Menschheit zugewiesen. Im Kampf für den Aufbau des Sozialismus überwand die Völker der Sowjetunion unermessliche Schwierigkeiten, veränderten die ehemals ökonomisch rückständigen Land des Zarismus in historisch kürzester Frist in die gewaltige sozialistische Industriemacht, die zur Weltspitze vordringen ist. Die große geschichtliche Lehre des letzten halben Jahrhunderts besagt: Der Sozialismus hat sich als die soziale Ordnung erwiesen, die imstande ist, alle Grundprobleme der gesellschaftlichen Entwicklung zu lösen,

das Zusammenleben der Menschheit auf der Grundlage einer höheren Ethik und Moral zu gestalten, dem geistigen Leben, der Literatur und Kunst einen tief humanistischen Gehalt zu geben und überhaupt den Fortschritt der ganzen Menschheit zu gewährleisten.

Das Sowjetvolk konnte wahrhaft titanische Leistungen vollbringen und weltgeschichtliche Siege erringen, weil es von einer Partei neuen Typus geführt wurde. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion, von Wladimir Iljitsch Lenin geschaffen und in tausend Kämpfen erprobt, verstand es, die marxistisch-leninistische Lehre schöpferisch auf die Bedingungen des eigenen Landes anzupassen und sie um viele wertvolle Erfahrungen zu bereichern. Ohne eine solche revolutionäre Partei ist es in keinem Lande möglich, den Sozialismus zum Siege zu führen. Seit dem Siege der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution stand auch in Deutschland der Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus auf der Tagesordnung.

Ehre und Ruhm heißt es weiter in dem Aufruf, den heldenhaften Kämpfern der Sowjetarmee, die gegen die faschistischen Eindringlinge unermüdet Opfer brachten, durch die Zerschlagung des Hitlerfaschismus treten sie nicht nur ihre eigene Heimat, sondern auch unser Volk von der Barbarei des Faschismus. Der Sieg, den das Sowjetvolk in diesem schwersten aller Kriege der Geschichte errang, hat bestätigt: Keine Kraft der Welt vermag die Entwicklung des Sozialismus aufzuhalten. Die Sieger der Oktoberrevolution, ihre Töchter und Söhne, vollbrachten mit ihrem heldenhaften Kampf im Großen Vaterländischen Krieg eine neue gewaltige Befreiungstat für die gesamte Menschheit.

Die Gründung der souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik — das war und

ist die unverwundliche Absage ihrer Bürger an die jahrzehntelange Katastrophentat des deutschen Monopolkapitals, an Ausbeutung und soziale Unterdrückung, an politische Rechtslosigkeit, an Nationalismus und Chauvinismus.

Die Gründung der souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik — das war und ist die unverwundliche Absage ihrer Bürger für das Zeitalter des Sozialismus, das mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleitet wurde und nun auch im Geburtsland von Marx und Engels verwirklicht wird. Es gibt keine Kraft in der Welt, die diese Tatsache rückgängig machen kann. Für diese Entscheidung haben die Bürger der DDR in einem unentwickelten, aber kriegszerstörten Industrie- und unter den Bedingungen eines gespaltenen Landes bei jahrelang offener Grenze an der Nahtstelle zwischen dem sozialistischen und imperialistischen Weltsystem, den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus vollzogen.

Aus der jahrzehntelangen, traditionsreichen Kampfgemeinschaft zwischen den revolutionären Arbeitern Rußlands und Deutschlands erwuchs das brüderliche Bündnis zwischen der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion, in der der Kommunismus aufgebaut wird. Von Beginn an erhielt die DDR jegliche Unterstützung durch die Sowjetunion. Sie hat materiell und mit ihren Erfahrungen beim demokratischen Neuaufbau und der Errichtung des Sozialismus. Sie entsandte Spezialisten, lieferte Rohstoffe, wichtige Erzeugnisse und Ausrüstungen. Vom ersten Tag an schloß die sowjetische Armee die demokratischen und sozialistischen Ertragsleistungen vor leidlichen Anstrengungen. Unsere Erfolge sind daher auch die Frucht der brüderlichen, sozialistischen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion.

Die Werktätigen der DDR setzen den Weg des umfassenden Aufbaus des Sozialismus fort. Sie bereiten sich durch die politische, ökonomische, geistig-kulturelle und militärische Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik auf den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vor.

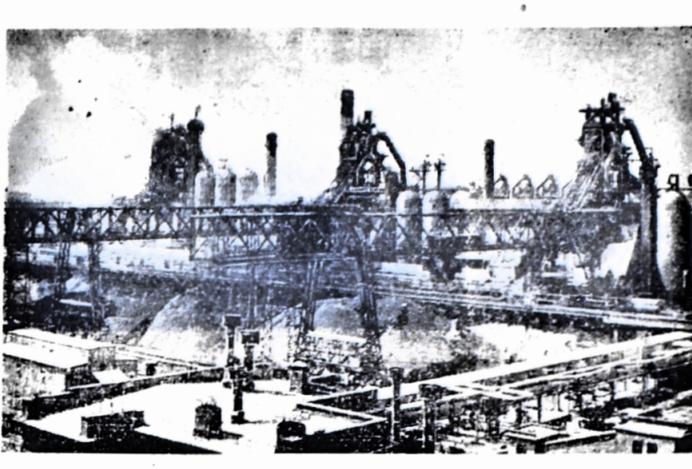
Der VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird den weiteren sozialistischen Entwicklungsweg unserer

Republik beraten und damit für alle Bürger der DDR die weitreichende Perspektive des Sozialismus eröffnen. Auf diesem Weg wird sich die Freundschaft zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion weiter festigen und das feste Unterland neuer gesellschaftlicher Siege sein.

Die Lösung gemeinsamer Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus, der Kampf gegen die aggressive Politik des Imperialismus, die gegenwärtig vor allem in dem verheerenden Krieg des SA-Imperialismus in Vietnam und in der reaktionären Politik des westdeutschen Imperialismus ihren Ausdruck findet, erfordern heute dringender denn je die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung sowie aller revolutionären und fortschrittlichen Kräfte in der Welt. Das Vorbild für diesen Kampf um die Einheit der kommunistischen Weltbewegung und aller revolutionären Kräfte war, ist und bleibt die Partei Lenins. Immer stärker wird heute das Bestreben zum Zusammenschluß der kommunistischen und Arbeiterparteien um die Partei Lenins, zur Zusammenarbeit aller revolutionären Kräfte in der Welt. Im Gegensatz steht die Haltung jener Gruppe von Führern der Kommunistischen Partei Chinas, die an Stelle des Kampfes für die Einheit der sozialistischen Länder für die Einheit der kommunistischen und Arbeiterparteien die Spaltung der revolutionären Kräfte und eine Politik der Feindschaft gegen die Kommunistische Partei der Sowjetunion und die anderen marxistisch-leninistischen Parteien betreiben. Erfüllt vom proletarischen Internationalismus und von der Hochachtung vor den Leistungen des chinesischen Volkes, übermitteln wir den Arbeitern, Bauern, den Angehörigen der Intelligenz der Volksrepublik China unsere herzlichsten Grüße und unsere Erfolge beim Aufbau des Sozialismus sind nur in brüderlicher Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern möglich.

Die friedliebenden und fortschrittlichen Bürger in Westdeutschland und Westberlin können sich in ihrem Kampf auf die Deutsche Demokratische Republik völlig verlassen. Die Bürger der DDR, ihre Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, vor allem aber ihre sozialistische Staatsmacht, werden auch in Zukunft alles tun, damit niemals wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht. Alle Völker können versichert sein, daß die sozialistische Deutsche Demokratische Republik niemals vor der westdeutschen Reaktion und dem westdeutschen Imperialismus zurückweichen wird.

# In den Bruderländern



Das Lenin-Hüttenkombinat in Nowa-Huta ist eines der größten Betriebe der Volksrepublik Polen. Es ist mit brüderlicher Hilfe der Sowjetunion errichtet worden. Hier sind 25 000 Mann beschäftigt. Foto: ZAF-TASS

## Neubauten des Jahres

Aus verschiedenen Städten Polens treffen Meldungen über die Neubauten dieses Jahres ein. Neben dem mit voller Belastung arbeitenden Kraftwerk „Turaw-1“ mit einer Kapazität von 1 Million 600 tausend Kilowatt wird ein zweites Kraftwerk mit einer Kapazität von 600 tausend Kilowatt errichtet. Nicht weit von der polnischen Hauptstadt

wird ein Baumaschinenwerk, ein Werk für technische Ausrüstung und ein Werk für Automobilkrane gebaut. In der Wojewodschaft Lublin wurde eine Möbelfabrik in Betrieb gesetzt.

In Oberschlesien wird der Bau zweier neuer Steinkohlegruben weitergeführt. 8 Gruben werden erweitert und modernisiert. Bedeutend fortgeschritten ist die Arbeit am Bau einer Riesenslabing im Lenin-Hüttenkombinat in Nowa-Huta.

Die Stadt Brzesny wurde zu einem Zentrum der Damenkonfektion. Die neue Fabrik stellt hier jährlich etwa 900 tausend Paar Damenwäsche her. In Wlozlawek (Wojewodschaft Bydgoszcz) wurde eine neue Fabrik mit der Jahresleistung von 25 Millionen Tafel- und Kaffeeseiven in Betrieb genommen.

## JAHRESPLAN ZUM 7. NOVEMBER

Die Grubenarbeiter, Metallurgen und Geologen Bulgariens beschließen, schreibt die Zeitung „Rudnik“ dem 50. Jahrestag des Oktober mit einer vorläufigen Erfüllung der Pläne für das Jahr 1967 zu würdigen. Jede Brigade, Halle, Abteilung, jeder Betrieb stellt sich die Aufgabe, den Jahresplan zum 7. November zu bewältigen.

Die Zeitung teilt ihren Lesern mit, daß sie sie systematisch über die Arbeiterfolge und über die Erfahrungen, die sowjetischen Kumpel, Metallurgen und Erdölarbeiter informieren und den bulgarischen Kollektiven bei der Herstellung der Verbindungen mit den sowjetischen Kollektiven in verwandten Berufen helfen wird.

## Aus Gebietszeitungen

In Ekibastul weit eine Gruppe von Fachmännern aus der DDR, die von Kurt Bart, einem Vertreter der Projektierungsorganisation für Straßenbautechnik in Leipzig geleitet wird. Der Gruppe gehören

Ingenieure des Werks „Lauhmann“ an. Dieses Werk wird für den Trust „Irtyschugol“ Schmelzabgassern entwickeln und herstellen. Die eine Stundenleistung von 1000 und 3000 Tonnen Kohle haben sollen. Die Bagger müssen feste Steinkohle bei einer Minustemperatur von 40 Grad Celsius abbauen können und sind für einen Riesentagebau mit einer Jahresleistung von 45 Millionen Rubel bestimmt. Die Bagger aus

der DDR sollen schon im nächsten Jahr eingesetzt werden. „SWESDA PRIIRYSCHAJA“ (Pawodar) Die Gebietszeitung von Kokschtaw „Stepnoi majak“ hat in ihrer Nummer vom 22. Januar ihren Leitartikel den Erfahrungen der Schweinezüchter des Sowchos „Radkojnos“ gewidmet. Dort sind rund 10 Personen beschäftigt, aber ihre Arbeitsstellen sind weit

bekannt. Das Wertvollste in ihrer Erfahrungen besteht darin, daß sie gleichmäßig, nicht rückweise arbeiten und von Jahr zu Jahr die Leistungen steigern. Die Farm hat überplanmäßiges Fleisch produziert, es wurden 30 Ferkel zu Zuchtsau großgezogen, die Kosten um 15000 Rubel vermindert. In dieser Farm arbeitet eine der besten Schweinezüchterin des Gebiets - Hermann, die mit dem Leninorden ausgezeichnet wurde.

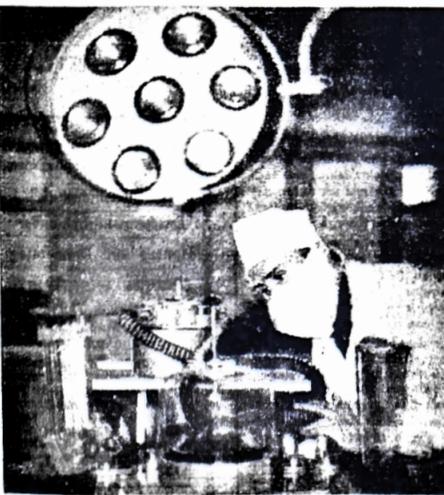
## Dem 50. Jahrestag des Großen Oktober gewidmet

Es fand die VII. Tagung des Zentralkomitees der Uniongesellschaft zur Förderung der Armee, der Luftwaffe und der Marine statt.

In dem von der Tagung des Zentralkomitees der DOSAAF angenommenen Beschlüssen werden die Mitglieder dieser viele Millionen zählenden patriotischen Militärorganisation aufgefordert, die bevorstehende Jubiläumfeier — den 50. Jahrestag der Sowjetmacht — durch neue Erfolge in der Arbeit, durch Massensportarbeit, durch die Festigung der ökonomischen und Verteidigungsmacht unserer sozialistischen Heimat, durch die Verstärkung der patriotischen und Militärbildung der Werktätigen in Stadt und Land zu würdigen.

Es wurde beschlossen, zum 7. November 1967 in allen Lehrorganisationen und Klubs der Verteidigungsgesellschaft DOSAAF Gemeinkunden aufzustellen, auf die die Namen der Zöglinge dieser Organisationen und der Klubs des DOSAAF — der Helden der Sowjetunion, der Helden der Sozialistischen Arbeit und der Ritter aller drei Klassen des Ruhmordens — eingetragen sind.

Die Tagung hat den Beschluß über die Einberufung des sechsten Kongresses der Uniongesellschaft zur Unterstützung der Armee, der Luftwaffe und der Marine gefaßt. Der Kongreß findet im Mai 1967 in Moskau statt.



ZELINOGRAD. Hier wurde ein neues Krankenzimmer mit 320 Betten eröffnet. Alle seine Abteilungen — chirurgische, traumatologische, urologische, therapeutische, neurologische, rheumatologische — sind mit der neuesten Apparatur ausgerüstet. UNSER BILD: Der Arzt-Anästhesiologe A. I. Palamatschuk prüft den Apparat RO-1 vor der Operation. Foto: I. MARYSCHKIN (KasTAg).

## NEUN Stadt- und zehn Rayon-Dienstleistungskombinate, vier große Fabriken für individuelle Bekleidungsanfertigung, ein Werk für die Reparatur der Haushaltsgeräte, ein Kombinat für Schuhreparatur und chemische Reinigung, zwei Fabriken, die Uhren und Rundfunkgeräte reparieren, Werkstätten für Reparaturen an Möbel, für Renovierung von Wohnungen und Hunderte andere Werkstätten und Anstalten bilden das Dienstleistungsnetz vom Gebiet Karaganda. Mehr als 10 000 Menschen sind gegenwärtig in der Dienstleistungssphäre unseres Gebiets beschäftigt. Als eine positive Entwicklung ist der Umstand hervorzuheben, daß sich in letzter Zeit unzählige kleine Maschinenereien und Reparaturwerkstätten immer mehr zu Großbetrieben zusammenschmelzen, die nach und nach in modernen Maschinen ausstattet werden, und die, was nicht minder wichtig ist, die Einführung neuer, fortschrittlicher Fertigungsverfahren ermöglichen. Die Arbeitsproduktivität der in der Dienstleistungssphäre beschäftigten Arbeiter steigt, und die Qualität der Erzeugnisse hat sich wesentlich verbessert.

Eine nicht unerhebliche Rolle bei der Verbesserung der kommunalen Betreuung der Bevölkerung unseres Gebiets spielen die Organe der Volkskontrolle. In den Komitees des Gebiets, der Städte und der Rayons funktionieren ehrenamtliche Abteilungen, die für kommunale und Dienstleistungsbetriebe zuständig sind.

Zu ihnen gehören Vertreter der Dienstleistungsbetriebe, der kommunalen Wirtschaft des Fernmeldewesens und der Post wie auch Rentner. Die Kontrollierer sind von den jeweiligen Komitees bestätigt und arbeiten mit großer Lust und Freude. Gruppen der Volkskontrolle bestehen in allen wichtigsten Abteilungen der Dienstleistungsbetriebe, in den kommunalen Wohnungsabteilungen wie auch in den Betrieben des Post und des Fernmeldewesens. Die Kontrolleure helfen den Parteifunktionären und den Wirtschaftsfunktionären der Dienstleistungsbetriebe bei der Meisterung der gestellten Aufgaben, überwachen ständig die Verwirklichung der entsprechenden Anweisungen von Partei und Regierung und decken die noch nicht genutzten Ressourcen auf.

Die ehrenamtliche Abteilung für kommunale und Dienstleistungsbetriebe der Volkskontrolle ist bemüht, sich in ihrer praktischen Tätigkeit auf die ehrenamtlichen Abteilungen der örtlichen Organe wie auch auf die Gruppen der Volkskontrolle zu stützen. Sie erteilt ihnen die Aufträge und führt selbst die Kontrollen durch. So wurde 1965 eine umfassende Überprüfung der Dienstleistungsbetriebe in den Bergwerk des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Aktischtau vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung blieben nicht aus. Im Bergwerk Aktischtau wurde eine Zweigstelle des Dienstleistungskombinats eröffnet. Man setzte die Wasserleitung in Stand. Der Bau einer Fernsehrelaisstation wurde fertiggestellt.

Im Jahre 1966 überprüfte das Gebietskomitee, inwieweit die Anweisungen von Partei und Regierung über Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung im Karagandischer Dienstleistungskombinat erfüllt werden. Nach dieser Überprüfung wurde das Netz von Dienstleistungsbetrieben wesentlich ausgebaut. Man nannte eine Abteilung für chemische Reinigung der Bekleidung in Betrieb. Auch wurden hier manche Mängel in der Betreuung der Bevölkerung beseitigt. Die Aktivisten des Gebietskomitees der Volkskontrolle überprüften darüber hinaus die Qualität der Erzeugnisse, die die Fabrik für individuelle Bekleidungsanfertigung in Karaganda herstellt, den Fortschritt der Arbeiten auf den Baustellen der Dienstleistungsbetriebe in der Stadt und auch die Erfüllung der Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU über die bessere Betreuung der Bevölkerung durch Post und Fernmeldewesen. Auf Grund aller dieser Überprüfungen und Kontrollen wurden vom Komitee entsprechende Beschlüsse gefaßt. Wir unterbreiten auch den Parteifunktionären mehrere Vorschläge, die die Lösung einiger akuten Probleme herbeiführen würden.

Sehr aktiv beteiligen sich an dieser großen und ehrenvollen Arbeit Rentner und Chawnoskowitz

lichen Organe wie auch auf die Gruppen der Volkskontrolle zu stützen. Sie erteilt ihnen die Aufträge und führt selbst die Kontrollen durch. So wurde 1965 eine umfassende Überprüfung der Dienstleistungsbetriebe in den Bergwerk des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Aktischtau vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung blieben nicht aus. Im Bergwerk Aktischtau wurde eine Zweigstelle des Dienstleistungskombinats eröffnet. Man setzte die Wasserleitung in Stand. Der Bau einer Fernsehrelaisstation wurde fertiggestellt.

Im Jahre 1966 überprüfte das Gebietskomitee, inwieweit die Anweisungen von Partei und Regierung über Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuung der Bevölkerung im Karagandischer Dienstleistungskombinat erfüllt werden. Nach dieser Überprüfung wurde das Netz von Dienstleistungsbetrieben wesentlich ausgebaut. Man nannte eine Abteilung für chemische Reinigung der Bekleidung in Betrieb. Auch wurden hier manche Mängel in der Betreuung der Bevölkerung beseitigt. Die Aktivisten des Gebietskomitees der Volkskontrolle überprüften darüber hinaus die Qualität der Erzeugnisse, die die Fabrik für individuelle Bekleidungsanfertigung in Karaganda herstellt, den Fortschritt der Arbeiten auf den Baustellen der Dienstleistungsbetriebe in der Stadt und auch die Erfüllung der Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU über die bessere Betreuung der Bevölkerung durch Post und Fernmeldewesen. Auf Grund aller dieser Überprüfungen und Kontrollen wurden vom Komitee entsprechende Beschlüsse gefaßt. Wir unterbreiten auch den Parteifunktionären mehrere Vorschläge, die die Lösung einiger akuten Probleme herbeiführen würden.

Sehr aktiv beteiligen sich an dieser großen und ehrenvollen Arbeit Rentner und Chawnoskowitz

Rosnow, Anton Iwanowitsch Jeremenko und Viktor Sergejewitsch Medjanski, Steiger der Grube Nr. 33/34 Alexander Kim und Mitarbeiter der Gebietsverwaltung der Dienstleistungsbetriebe Alla Borsowna Skel, Alexandra Sergejewna Sergejewa, Ferner Mitarbeiter des Fernmeldewesens Boris Ljeweitsch Breslaw, Nikolai Njokolajewitsch Luslow, Arzi Nadescha Maximowna Kamyschan, Mitarbeiter der Inspektion für den Schutz der Wasserressourcen Nadescha Leonidowna Reib, Nikolai Grigorjewitsch Chramin und viele andere.

Auf Anraten des Gebietskomitees der Volkskontrolle haben unsere örtlichen Organe die Lage genauestens untersucht und ihre Vorschläge zur Verbesserung der Öffnungszeiten der Dienstleistungsbetriebe, zur Verkürzung der Anfertigungsfristen wie auch zur besseren Betreuung der Werktätigen durch Post und Fernmeldewesen unterbreitet. Die Erfüllung der Beschlüsse über die kommunale Betreuung wird in allen Komitees der Volkskontrolle ständig kontrolliert. Große Hilfe leisten dabei Gruppen der Volkskontrolle in den Dienstleistungsbetrieben. Sie informieren uns ständig über die Unzulänglichkeiten, setzen es aber auch selbst durch, daß die Mängel beseitigt werden.

Beachtenswert sind die Erfahrungen der Gruppe der Volkskontrolle im Kombinat der Stadt Abai, die bis zuletzt von Klawdija Kirillowna Filina, der jetzigen Sekretärin des Parteibüros, geleitet wurde. Früher war dort ein akuter Mangel an qualifizierten Kadern, an Zuschneidern, Mechanikern, an Spezialisten der mittleren Stufe bemerkbar. Auf Vorschlag der Gruppe wurde 13 Personen zur Qualifizierung zu den Ausbildungskombinaten nach Alma-Ata und Karaganda delegiert. Gegenwärtig steht jeder der elf Brigaden, die sich mit Maßanfertigung der Bekleidung befassen, eine ausgebildete Fachkraft vor. Die Geschwin-

den über die schlechte Qualität der Erzeugnisse gehören nur der Vergangenheit an. Qualifizierte Meister arbeiten auch in anderen Betriebsabteilungen: im Preisrealsalo, in der Uhren-Reparaturwerkstatt, in der Werkstatt für Reparatur von Strümpfen und Socken sowie in der Werkstatt für die Reparatur der Haushaltsgeräte.

Die Volkskontrolle überwacht scharf die Qualität der Erzeugnisse und die rechtzeitige Ausführung der Aufträge. So gab es in der Abteilung Massenmanufaktur der Konfektion eine zeitliche Ausweitung bei der Anfertigung von Wattlejacken. Die Gruppe setzte es durch, daß die Nacharbeit auf Kosten der Schuldigen gemacht wurde. Die Abteilungsleiterin Ljarmyrowa und die Brigadieren Krawjowa zerbrieten strenge Strafen. Alle Meister zogen daraus Lehren. Die Qualität wurde besser. Oder noch ein Beispiel. Einzelne Handwerker, besonders die, die sich für Reparaturen der Uhren, der Schuhe und der Haushaltsgeräte spezialisierten, schrieben die Annahmeweisung nicht aus und veruntreuten einen Teil des Erlöses. Nach mehrmaligen Kontrollen und Überprüfungen, nach Diskussionen in den Produktionsabteilungen konnten auch diese Mängel behoben werden. Jetzt hat jedes Paar Schuhe, die zu reparieren sind, je „kranke“ Uhr, je jedes Radio oder ein anderes Gerät seinen eigenen „Paß“, das für die Reparatur kassierte Geld wird rechtzeitig und vollständig abgeliefert. Der privaten Unternehmungslust einzelner Kollegen wurde ein Riegel vorgeschoben. Dazu trug auch die Zusammenarbeit einzelner kleiner Produktionsstätten zu Abteilungen und Brigaden bei. Das Ergebnis war, daß das Stadt-Dienstleistungskombinat nicht nur seine Produktionskennziffern, sondern auch die Qualität der Betreuung merklich verbessern konnte.

Die Erfahrungen dieser Gruppe der Volkskontrolle popularisierte das Gebietskomitee in Praxis und Rundfunk sowie auf Konferenzen unserer Aktivisten. Bald fanden sich auch eifrige Nachfolger. Früher verstand es die Gruppe der Volkskontrolleure im Stadt-Dienstleistungskombinat von Balesch nicht sich durchzusetzen, und so war ihre Rolle im Produktionsgeschehen so gut wie belanglos. Anders ist es aber jetzt. Ihr Vorsitzende der Tatjana Iwanowna Milowanowa erarbeitet regelmäßig den Arbeitsplan der Gruppe und veranstaltet oft Kontrollen über die Tätigkeit der einzelnen Betriebsabteilungen, über die richtige Führung der Dokumentation und die rechtzeitige Erledi-

gung der Aufträge, über die Lagerung der Materialwerte. Die Volkskontrolle erleichtert den Kampf um höhere Kultur des Kundendienstes, um den sparsamen Verbrauch von Energie und Material. Diese Fragen sind jetzt stets Tagesordnungspunkte aller Sitzungen der Gruppe wie auch der Produktionsberatungen.

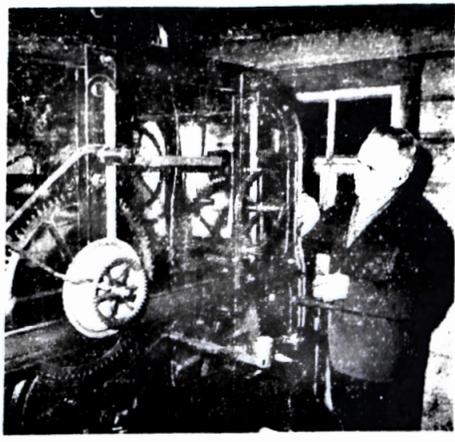
Aktiv mischen sich in das Produktionsgeschehen ihrer Betriebe die Gruppen der Volkskontrolle in der Fabrik für die individuelle Bekleidungsanfertigung von Temirtau (Vorsitzende Genossin Klimowa), des Shelenodorschny (Vorsitzender Genosse Spack), der Karagandauer Fabrik für Reparatur von Uhren und Rundfunkgeräten (Vorsitzender Genossin Morosowa) und anderen. Und wenn diese Betriebe zeitweilig Zeit rasten arbeiten und den Produktionsplan erfolgreich erfüllen, so ist es auch mit dem Verdienst der Volkskontrolleure.

Leider kann man das von der Gruppe der Volkskontrolle im Karagandauer Kombinat für Schuhreparatur und chemische Reinigung nicht behaupten. Wie der Name des Betriebes schon besagt, erfüllt er seine erstrangige Aufgabe. Doch die Kunden im Kombinat seiner Tätigkeit noch nicht zufrieden. Sie beschwerten sich über die schlechte Qualität und auch darüber, daß sie auf ihre Aufträge lange warten müssen. Einzelne Personen haben hier immer noch ihre Privatunternehmer nicht aufgegeben, sind eifrig zu den Kunden. Mit einem Wort, für die Volkskontrolleure bietet sich da ein weites Betätigungsfeld. Doch die Gruppe besteht jetzt faktisch nur auf dem Papier, so daß keinerlei Kontrolle über die Tätigkeit der Abteilungen, der Reparaturwerkstätten und der Annahmestellen ausübt wird.

Das Kombinat für Schuhreparatur und chemische Reinigung ist leider keine Ausnahme. Sehr schwach arbeiten die Volkskontrolleure im Kombinat seiner Produktionen und Fotoateliers, in den Dienstleistungskombinaten Shana-Artjanski, Schetski und Aktogajski. Schuld daran sind die Rayonkomitees der Volkskontrolle aber auch die Parteibüros dieser Betriebe. Der Kunde erwartet, daß die Mängel beseitigt werden. Deshalb muß die Volkskontrolle in einem so wichtigen Abschnitt wie der Kundendienst besonders wirksam sein.

I. AFANASJEW, Inspektor des Gebietskomitees der Volkskontrolle, Karaganda

# Das Glockenspiel von Kiew



Die Einwohner der ukrainischen Hauptstadt Kiew vergleichen die Zeit nach zwei Präzisionsuhren. Die eine hängt über dem Eingang des Hauptpostamtes. Man kann davon die Zeit in den bedeutendsten Weltstädten ablesen.

Die andere Uhr ist im hundert Meter hohen Glockenturm des Kiewer Höhlenklosters eingebaut. Dieses Baudenkmal wurde während der Besatzungszeit von den Hitler-

leuten auf barbarische Art zerstört. Gleich nach dem Krieg begann der Wiederaufbau des Klosters, und schon 1948 konnten die Kiewer das alte Glockenspiel hören.

Das Glockenspiel wird mit drei Handwinden aufgezogen. Von der Uhr zieht sich eine Antriebskonstruktion zu acht Glocken mit einem Gewicht von 5 bis 30 Kilogramm. Das Glockenspiel ertönt jede Viertelstunde.

Das Uhrwerk wurde 1903 von

Moskauer Uhrmachern nach dem Vorbild des Glockenspiels des Kreml hergestellt. Bisher brauchte darin kein Teil ersetzt oder repariert werden.

Unsere Bilder: Turm des Kiewer Höhlenklosters, wo in 70 Meter Höhe das Glockenspiel aufgestellt ist. Ivan Jakowlewitsch Lewtschenko zieht einmal in der Woche das Glockenspiel auf. Foto APN

# China: Verfolgung kleiner Völkerschaften

Im Verlaufe der „Kulturrevolution“ in China sind die Menschen wegen Sympathie für die Sowjetunion brutal verfolgt worden.

Davon berichten in der „Literaturnaja gazzeta“ mehrere Angehörige kleiner Völkerschaften, denen es gelungen ist, ins sowjetische Gebiet der an China angrenzenden, umzuwandeln.

Der kasachische Schriftsteller Anuar Alimchanow schreibt zu den Zeitungsartikeln der „Füchlinge“: „Ich habe gesehen, wie hungrige, abgerissene, ausgezehrt Menschen, nach dem Passieren der Grenzwa- che sich auf den Boden hinwarfen und sich unter die Erde umarmten und die Erde küßten.“

Abdykadir Abdrahamanow, ehemaliger Staatsbürger der Volksrepublik China, schreibt: „Fast schon am ersten Tage der „Kulturrevolution“ in Sinkiang wurde ich eines „Revisionsismus“ geziehen, mißhan-

sammen mit anderen jungen uigurischen und kasachischen Geistes-schaffenden verhaftet worden. Die Sympathie für die sowjetischen Kasachen geäußert und darüber von der uneigennützigsten Hilfeleistung der UdSSR an China gesprochen haben.“

Samedi berichtet über das Schicksal des talentierten kasachischen Schriftstellers Kaschqumar Schabdanow. Das erste Buch dieses Schriftstellers wurde von den chinesischen Literaturnachrichtern positiv bewertet. Er wurde jedoch im Jahr 1957 in ein „Arbeitslager“ Lager verbannt, er hielt die Methoden dieser „Umerziehung“ nicht aus und beging Selbstmord.

Samedi glückte es aus dem Lager zu entfliehen und nach Kasachstan zu gelangen.

Auch der ehemalige Oberstleutnant der Volksbefreiungsarmee, Ritter dreier Orden und fünf Medaillen, Baibatsch Baifan, der Nationalität nach Kasach, überschritt die Grenze.

Gegen Angehörige der kasachischen nationalen Intelligenz, schreibt Baifan, wurde die lächerliche Bestrafung erteilt: sie hätten versucht, ein kasachisches „Khanat“ zu schaffen und unter dessen Ägide alle Kasachen Chinas, der Mongolei und der Sowjetunion zu vereinigen. Das Fälscherstück von einem „Khanat“ wurde fabriziert, nachdem die Idee geplatzt war, eine „neue Ge-

# Das Dorf mit Grünanlagen schmücken

Der Dorfsowjet und die Öffentlichkeit von Tschaikowski, Rayon Dshlyzjara, haben in der Wohnrichtung ihres Wohnorts und besonders in der Begrünung der Straßen, Schulhöfe, Werkstätten schon vieles geleistet.

Es wurde ein Obstgarten von 79 Hektar angelegt, vor den Häusern, um die Schule und um den Klub herum tausende Bäume angepflanzt. Die Deputierten des Dorfsowjets waren da für die anderen immer ein Vorbild. Besonders große Arbeit leisteten die Deputierten Maria Moskowkaja, Anna Kargaschilowa, Fjodor Martshenko und andere. Obwohl unser Sowchos erst vor 12 Jahren angelegt wurde, hat fast jeder Wirt seinen Obstgarten.

Zu Ehren des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution wollen wir in diesem Jahr einen Park anlegen und unseren Wohnort mit Grünanlagen schmücken.

K. SCHWAB,  
Vorsitzender des Dorfsowjets  
Gebiet Kustanai

# Für Sie—einen Brief

„Guten Tag!“ ruft jeder Vorübergehende dem Postträger Wilmar Wilhelm zu. „Was gibt's Neues?“

„Für Sie einen Brief!“, antwortet Wilmar lachend. „Auch Zeitungen und eine Zeitschrift.“

„Für Sie habe ich ein Telegramm: Ihr Sohn hat ausgedient und meldet sich an!“, bringt er einem anderen die Freudenbotschaft. „Sucht für ihn eine Braut, damit er im Heimatdorf bleibt.“

„Dafür hat er schon selber gesorgt, die Maria wartet schon lange auf ihn!“, pariert der Vater den Scherz.

Von Haus zu Haus, bei belebtem Weiter macht Wilmar Wilhelm seinen Rundgang durchs Dorf Sarbas, das Zentralgebiet des Sowchos „Korotleski“. Er bringt den Leuten Freude. Wenn aber mal eine

# SPORT . SPORT . SPORT . SPORT . SPORT . SPORT

## Bronzepreisträger der Höhe

Die Sportler der Hauptstadt führten das fällige Ballhockeytreffen um die Landesmeisterschaft unter den Mannschaften der Klasse „A“ durch. Die Alma-Atar nahmen auf ihrem Feld die Hockeymeister der Gesellschaft „Trud“ aus Kursk auf.

Die erste Spielzeit schloß mit 1:0 zugunsten unserer Landesteiler. Aus dieses Torschusses war Jurij Warsin. Nach der Pause wurden die Angriffe der Dynamo-Sportler noch schärfer, was zum Resultat 4:0 brachte. Torschußautoren waren Semjonow und Kowew.

Dieses Treffen bewies noch einmal, daß unsere Hockeymeister in guter Sportform und nicht umsonst Bronzepreisträger sind.

G. SCHULZ  
Gebiet Sempalatinsk

## DIE SPORTSCHULE — EIN STIEFKIND

„Die Stadt zählt 26 tausend Schüler, mit Sport beschäftigen sich aber höchstens nur 3 — 4 tausend, darunter 1467 unsere Kinder“, erzählt der Direktor der Zelinograd Kinder- und Jugendsportschule Robert Agijanz. „Aber was ist zu machen, wenn es in Zelinograd nur eine Sportschule gibt, die nicht einmal ihre eigene Basis für den Unterricht hat? Deshalb werden die Beschäftigten in den Sportstätten verschiedener Schulen durchgeführt, da wir nur einen einzigen Sportsaal auf dem Stadion „Dynamo“ haben. Dadurch entstehen viele Unbequemlichkeiten. Auch mit dem Trainer- und Lehrpersonal steht es schlecht. Etwa 600 müßte unsere Sportschule 28 Mitarbeiter haben, doch brauchen wir zweimal mehr.“

Ungeachtet der Schwierigkeiten vermochte das Kollektiv unserer Sportschule Dutzende Sportler heranzubilden, die gegenwärtig Mit-

überhaupt ratsam, diese Sportarten einzuführen, wo es doch unmöglich ist, sie einzuführen. Doch das ist laut Beschluß des Republikrates der Sportgesellschaften und -organisationen ausgeschlossen. Aus diesem Grund ist man gezwungen, die Mannschaften aus Sportlern zu bilden, die der Mannschaft nichts außer einer Anrechnung bringen.

Im Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkssport der UdSSR ist auch vor der Körperkulturbewegung die Aufgabe gestellt. „Unter der Bevölkerung sind die Massensportarten und die Körperkultur breiter einzuführen, wobei der Entwicklung in den allgemeinbildenden, des Hoch- und Mittelschulbereichs eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist“, heißt es darin. Das ist ein klarer Beweis für jene Sorge, die die Partei und Regierung für Verstärkung der Gesundheit der Sowjetmenschen tragen. Wir hoffen, daß die Zelinograd-Gebietsabteilung für Volksbildung und das Stadtvolkskomitee der Kinder- und Jugendsportschule die nötige Aufmerksamkeit schenken und ihr in der Festlegung der Unterrichtspläne behilflich sein werden, um nicht einem Tausend, sondern Zehntausenden junger Sportler den Besuch der Sportschule zu ermöglichen.

W. WOLDEMAR

# IN EINER NEBENSTRASSE

Sonntagmorgen. An der Bushaltestelle—die übliche Menschenmenge. So ist's bei uns Brauch: Am Sonntag fahren die meisten aus unserer Siedlung in die Stadt. Der Bus rollt heran, und wir zwingen uns hinein. Hinter mir schiebt sich energisch jemand vor. Ah, eine Bekannte, Gedrückt, geschleht, gestoßen landet wir auf den Plätzen. Neben mir Maria Johannowna, die Mutter einer meiner besten Studentinnen. Obwohl erst Fünfzigjährig, ist sie als kinderreiche Mutter schon Rentnerin. Jetzt sitzt sie neben mir, bringt Kopfkopf und Jacke in Ordnung und redet, redet. Ihre Redefähigkeit macht mich stutzig. So konnte ich sie nicht. Der Bus fährt an, ich zucke meine Monatskarte. Meine Nachbarin redet, redet. Wovon? Von allem möglichen—Markt, Waren, Geld.

Unerwartet steigt ein Kontrolleur ein, Maria Johannowna sucht nervös nach ihrer Geldbörse. „Über dem Gespräch habe ich ganz vergessen, einen Fahrschein zu lösen“, sagt sie und übergibt die Münze. Der Kontrolleur meint unzufrieden, daß die Fahrscheine rechtzeitig zu lösen seien, nicht erst wenn...

Eva kommt mir entgegen. Sie freut sich, das sehe ich. Ich sehe aber auch, daß sie verstört ist. Sind die Augen nicht verengt?

Sie fährt mich durch den Hof. Wir setzen uns auf eine Bank an der Gartenseite des Hauses unter das geöffnete Küchenfenster. Ich frage nach dem Praktikum, nach ihren Kameradinnen, ist sie doch Komsoj der Gruppe. Wortkarge Antworten. Dann Schweigen.

„Eva, was fehlt Ihnen?“

Sie läßt mich in den Händen. „Helfen Sie mir doch einen Platz im Studentenheim bekommen!“

„Aber warum denn? Haben Sie es denn hier schlecht? Alles in Hülle und Fülle!“

„Ja, alles in Hülle und Fülle!“ Sie schreit das fast. „Ich kann mit denen nicht zusammen leben.“ Sie mit den Tränen nahe. So etwas hat ihren Eltern und Geschwister schien mir immer das beste Einverständnis zu sein. Was war los? Wir saßen unter dem geöffneten Küchenfenster, und ich hatte das Gefühl, daß man uns zuhört. Verwirrt nahm ich Evas Hände:

„Erklären Sie mir doch, ich verstehe nichts!“

In diesem Augenblick kam Evas Vater um die Ecke. Eva zog die Hande weg und ging rasch davon, in die Laube im Garten. Ich wollte ihr folgen, aber da setzte sich ihr Vater neben mich.

„Ist etwas vorgefallen? Eva ist ganz verändert“, frage ich.

Evas Vater arbeitet am Bau. Ein guter Meister: Tischler, Zimmermann, Anstreicher, goldene Hände. Man schätzt ihn. Er verdient gut.

„Ist etwas vorgefallen?“ wiederholte ich.

# ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Unerwartet für viele Sportfreunde und auch für die Schiedsrichter war ein unbekannter Sportler aus Talyskurgan im 1500-Meter-Etappenlauf erster am Ziel. In zwei Stunden wiederholte der Ansager den Namen Woldemar Spaar, diesmal als Sieger im 3000-Meter-Lauf. Das war schon eine Sensation. Erfahrene Sportler, die jahrelang der „König des Sports“ fröhlich fragten den Jungen interessiert über seine Trainingsmethoden aus. Der frischgebackene Meister der leichtathletischen Gewerkschaftsmesterschaft des Gebiets Alma-Ata 1964 war aber wortkarg.

„Ich arbeite als Kraftfahrzeugschlosser und laufe das ganze Jahr über. Habe auch Schier, Geländelauf, Hoch- und Weltausgang sehr gern. Früher lebten wir auf der Farm, und so mußte ich täglich vier Kilometer bis zur Schule zurücklegen. Da es mir zu lange dauerte, ließ ich mich.“

Trainer wurden auf Woldemar aufmerksam. „Ich habe mich bereits entschieden“, meinte er und reichte seine Papiere an die Hochschule für Körperkultur ein. „Davon habe ich schon lange geträumt.“

In der Hochschule studierte er die Technischen Laufsportarten und wurde von Fjodor Suslow, die mühselige Arbeit machte Woldemar in den ersten Tagen keinen Spaß. Der Trainer stoppte ihn immer wieder und erklärte ihm erneut, wie er die Arme richtig zu bewegen habe.

# 25 Bestleistungen unseres Landes verbessert

Viele Kilometer hat Woldemar Spaar, Student im dritten Studienjahr an der Hochschule für Körperkultur in Alma-Ata seit jener Zeit zurückgelegt. Jetzt ist er Meister Kasachstans in Leichtathletik. Bei dem 3000-Meter-Geländelauf der Gewerkschaften und des Komsoj, der 1966 in Vilnius stattfand, war Woldemar achter, doch die erfahrenen Meister merken, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo sie dem begabten Läufer aus Kasachstan auf dem Siegerpodest Platz räumen werden.

Und dennoch sind 1500 Meter seine Lieblingsstrecke. Gerade hier holte sich Woldemar die erste Goldmedaille bei der Junioren-Unionsmeisterschaft.

Dem jungen Sportler stehen noch viele Wettkämpfe bevor. Die Sparta-kläre der Völker der UdSSR ruht, und man kann hoffen, daß der Meister aus Kasachstan sein Bestes geben wird.

W. BORGER

# Fußball auf beschnittenem Felde

Die Fußballer des Karagandars „Schachtor“ trainierten bereits vom 5. Januar an. Sie werden sich um den Winterpreis der „Sowjetski sport“ mit weiteren 23 Mannschaften der Klasse „A“ bewerben. Die erstmalige Winter-Fußball-Spielrunde auf die Zeit vom 15. Februar bis 13. März 1967 festgesetzt.

Am 15. Januar fand das erste Kameradschaftstreffen des „Schachtor-1“ mit „Schachtor-2“ im Karagandars Zentralstadion statt. Nahezu 17 tausend Zuschauer ergötzteten sich an dem außerordentlich lebhaften und interessanten Spiel, welches mit 2:2 endete. Der Beste Torschütze des Schachtor von 1966

7.35—Übersicht der örtlichen Presse  
7.45—Konzert.  
18.20—Gebietsnachrichten.  
18.40—Musikpause.  
18.45—Sellen des Radiobüchses „Ewiges Vorbild“.  
19.00—Zum 50. Jahrestag des Großen Oktober „Sie leben der Generation vor“.  
19.10—„Lieder der Arbeit“.  
19.20—Sendung aus dem Zyklus „Arbeit ist der Menschheit Ziel“.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:  
г. Цеиноград,  
ул. Мира, 53  
«Фрундшафт»

TELEFON: Chefredaktor 18-09; Sekretariat 19-84; Abteilungen: Propaganda 16-51; Partei- und politische Massenarbeit 16-51; Wirtschaft 78-50; Kultur 16-51; Literatur und Kunst 78-50; Information 18-71; Leserbücher 77-41; Buchhaltung 56-45; Fernruf 72.

Redaktionschluss: 18.00 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit).

«ФРУНДШАФТ»  
ИНДЕКС 65414

г. Цеиноград,  
Телефон № 3